

»Jedenfalls macht der Kurze sich gar nicht schlecht auf dem Brett«, meinte Race und zerzauste dem jüngsten Mitglied des Team X-treme anerkennend das nasse Haar.

»Ich lerne eben schnell«, feixte Okay. »Aber wenn ihr mir nicht gezeigt hättet, wie's geht, würde ich jetzt immer noch am Strand sitzen ...«

»... und den Bikinimädchen beim Beach-Volleyball zuschauen«, fügte Race grinsend hinzu. »Wäre ja auch nicht schlecht. Apropos – sollen wir mal aus dem Wasser raus?«

»Unbedingt«, stimmte Kyle zu, »ich hab' schon langsam Schwimmhäute.«

Sie packten ihre Surfboards, verließen das Wasser und gingen zurück an ihren Platz, wo die Handtücher lagen. Jenseits des Strands und der Palmen, die ihn säumten, erhoben sich die schicken Hotels mit ihren mintgrünen und flamingofarbenen Fassaden. Auch die Mitglieder des Team X-treme wohnten in so

einem Schuppen – zur Erholung nach dem gefährlichen Einsatz, der hinter ihnen lag.

»Wisst ihr, das ist wirklich nett von CONRAD, dass er uns einen Urlaub in Florida spendiert hat«, meinte Okay grinsend und rammte sein Surfbrett in den Sand. Dann warf er sich bäuchlings auf sein Handtuch.

»Und ob«, stimmte Kyle zu, der sein Board ebenfalls zum Trocknen aufstellte. Dann angelte er die Sonnenbrille aus seinem Rucksack und setzte sie auf. »Schickes Hotel auch. Hätte ich dem toten Mann gar nicht zugetraut.«

Race und Okay mussten lachen. Mit dem »toten Mann« war ihr Auftraggeber Conrad Leland gemeint, der einem gemeinen Mordanschlag zum Opfer gefallen war, dessen Bewusstsein jedoch in einem Computer weiterlebte. Anfangs war Kyle das ziemlich abartig vorgekommen. Aber inzwischen hatte er sich, genau wie alle anderen Teammitglieder, daran

gewöhnt ...

»Jawoll«, seufzte Race und verschränkte die Arme hinter dem Kopf, während er sich auf dem Handtuch fläzte, »und jetzt gepflegt abhängen. Nach dem ganzen Stress der letzten Wochen haben wir uns das echt verdient!«

»Und ob«, stimmte Kyle zu. Zuerst hatten sie in Okays Heimat, der Türkei, dem Verschwinden eines bekannten Archäologen nachgespürt<sup>{1}</sup>; zuletzt waren sie in der Schweiz einmal mehr mit ihrem Erzfeind, dem Killer Bata Clava, aneinandergeraten<sup>{2}</sup>. Die Ferien, noch dazu unter südlicher Sonne, kamen also sehr gelegen. Auch wenn ihre Lehrer ganz anderer Ansicht gewesen waren ...

»Wie sieht's aus?«, erkundigte sich Kyle. »Lust auf 'ne Runde Strandvolleyball?«

»Och nee«, lehnte Race ab, »ich find's hier grade ganz gemütlich.«

»Ich weiß, was du meinst, Race«, fügte Okay schelmisch grinsend hinzu. »Ich auch ...«

»Hä?« Kyle schaute die beiden verständnislos an. »Was ist denn in euch gefahren? Sonst haltet ihr es doch keine fünf Minuten auf dem Handtuch aus.«

»Heute schon«, versicherte Race bedeutungsvoll.

»Und wieso?«

»Schau doch mal da drüben, auf zwölf Uhr ... Bikini-Alarm!« Kyle schaute in die Richtung, die sein Freund ihm verstohlen andeutete, und sah eine Gruppe von Mädchen, die sich kichernd unterhielten. Einige saßen, andere lagen auf ihren Handtüchern, aber alle hatten sie langes Haar und waren sonnengebräunt.

»Das sind die Mädels von unserem Hotel«, flüsterte Okay versonnen. »Die sind mir vorhin schon aufgefallen.«

»Jaja, die Sehenswürdigkeiten von Miami«, feixte Race.

»Leute«, versuchte Kyle, seine Freunde wieder auf den Boden der Tatsachen zu holen. »Die

Girls sind wenigstens achtzehn ...«

»Ist doch egal«, war Okay überzeugt. »Guck' mal die Blonde, da links ...«

»Ich check' gerade noch die beiden da drüben«, flüsterte Race verstohlen zurück. »Oh Mann, ich fass es nicht, die reiben sich grade Sonnenöl auf die ... die ...«

»Jungs, jetzt reißt euch mal zusammen«, fiel Kyle ihm energisch ins Wort. »Ihr könnt ja eine Sandburg bauen, um euch abzulenken «

»Ich will mich aber gar nicht ablenken«, beharrte Okay trotzig, und er und Race lachten sich scheckig.

»Es wird aber Zeit«, beharrte Kyle. »Wir müssen langsam zum Hotel zurück. Charlie und Kami warten sicher schon auf uns.«

»Och was! Schon?« Okay machte ein langes Gesicht.

»Lass gut sein, Kurzer«, meinte Race grinsend.

»Ich glaube, Kyle vermisst unsere Charlie ...«

»Quatsch«, knurrte Kyle barsch. »Aber wir